

Titelblatt

Wer wird der Vogel des Jahres?

Titelbild: Schneefalken-Hopf

Achtung: Neues Layout des Titelblattes - Erläuterungen folgen

Programm 2021

Landkreise Rastatt & Baden-Baden

Logo NABU

Liebe Naturfreundinnen und Naturfreunde,

unser Veranstaltungsprogramm 2020 wartete dank der Unterstützung unserer Referentinnen und Referenten mit einem bunten Angebot an Naturspaziergängen, kleinen Bestimmungskursen, Vorträgen und Informationsveranstaltungen auf. Das allermeiste konnte nicht stattfinden, denn die strikten Pandemie-Regelungen zwangen zur Absage.

Wir meinten, es wäre schade, diese Angebote einfach zu vergessen, denn die Bereitschaft, etwas zum NABU-Programm beizutragen besteht bei unseren Mitwirkenden weiterhin und wir wollten gerne darauf zurückgreifen.

Eine schlichte Übertragung auf das Jahr 2021 war dennoch nicht möglich, denn nach wie vor sorgt die Pandemie für große Unwägbarkeiten. Wir haben das neue Programm deshalb vorerst fast ohne Vortragsangebote aufgelegt. Wir gehen davon aus und hoffen sehr, dass wir unsere Führungen trotz der angespannten Situation durchführen können, sicher mit begrenzter Personenzahl und in jedem Fall mit vorheriger Anmeldung. Wir wissen nicht, ob das funktionieren wird. Wir wissen aber, dass das Naturerleben in Zeiten großer Einschränkungen eine Wohltat ist. Das gilt für die Teilnehmenden, das gilt aber auch für die Menschen, die in und durch die Natur führen. Es ist wirklich eine Freude, mit Menschen „draußen“ zu sein und diese Freude wollen wir uns allen im neuen Jahr (wieder) gönnen.

Eine weitere Änderung im neuen Jahr betrifft den Vogel des Jahres. Zum ersten Mal seit 50 Jahren können wir ihn an dieser Stelle noch nicht präsentieren. Im Jubiläumsjahr 2021 wird der Preisträger in einem öffentlichen Wahlverfahren bestimmt, das erst Ende März endet. Unseren Programmtitel zielt daher ein nicht ganz ernst zu nehmender Vogel, den es so noch nie gab. Der „Schneefalken-Hopf“ setzt sich aus acht realen Vogelarten zusammen, die im Vorwahlkampf bis Ende Dezember gute Chancen auf den Titel hatten. Vielleicht können Sie erraten, welche das sind? Wir werden für den Jahresvogel aktiv, wenn er denn feststeht. Sie werden es aus den Medien erfahren. Bis dahin gilt: Machen Sie mit in der heißen Wahlkampfphase unter www.vogeldesjahres.de!

Wir wünschen uns allen ein gutes Jahr 2021, trotz aller notwendigen Einschränkungen. Natur motiviert und wir sehen uns hoffentlich dort wieder.

Foto 1: Federkleid-Kollage zur Wahl zum Vogel des Jahres (quer)

Herzlichst

Susanne Bohe (NABU-Kreisverband Rastatt, Sprecherin)

Thomas Hörnle (NABU Kreisverband Rastatt, Sprecher)

Martin Klatt (NABU-Kreisverband Rastatt, Geschäftsführer)

Marianne Leis-Messer (NABU-Kreisverband Rastatt, Sprecherin)

Ein Wort vorab

Die Corona-Pandemie wird auch im Jahr 2021 erhebliche Einschränkungen für das private und öffentliche Leben mit sich bringen. Wir können zum Zeitpunkt der Planung für dieses Programm nicht absehen, ob die Führungen stattfinden können oder ob die Angebote den strikten Regelungen zur Pandemie-Eindämmung zum Opfer fallen. Grundsätzlich gilt, dass für jede Veranstaltung eine Anmeldung per E-Mail notwendig ist: nabu-lnv-rastatt@gmx.de oder kontakt@nabu-mittlerer-oberrhein.de. Das ermöglicht es uns, die Zahl der Teilnehmenden an die jeweils aktuellen Regelungen für Veranstaltungen anzupassen. Wir bitten dies unbedingt zu beachten!

MÄRZ

So 21.03. Auf den Spuren von Biber und Wildkatze

Bei scheuen Nachbarn zu Besuch • 14.00 Uhr • Treffpunkt: Helmlingen, Parkplatz am Baggersee • Dauer: ca. 2 Stunden.

Lange galten der große Nager und die wilde Katze als verlorene Schätze unserer Tierwelt. Nun sind beide Arten wieder da! Nachweise der Wildkatze durch Fotofallen und angenagte "Biberbäume" belegen, dass diese faszinierenden Tiere sich im Rheinwald angesiedelt haben. Die Exkursion führt in ihren Lebensraum.

Klaus Burkard, Uwe Wagner

Mi 24.03. Lebensraum Garten

Vortrag via Video-Konferenz • 20.00 Uhr • Dauer: ca. 2 Stunden.

Damit Gärten Orte des Lebens sind, brauchen sie die nötige Lebensqualität. Dazu bedarf es einiger Grundlagen wie zum Beispiel ein buntes Angebot an Wildpflanzen. Blüten im Frühling, Samen im Sommer, Früchte im Herbst, Unterschlupf im Winter. Der Vortrag zeigt, wie der eigene Garten zum Lebensraum wird.

Martin Klatt oder Michaela Senk

Foto 2: Naturgarten

APRIL

So 04.04 Was blüht denn da? - Frühlingsblumen

Wir lernen Wildpflanzen kennen • 9.30 Uhr • Treffpunkt: Bühlertal, Denni-Parkplatz (Zugang zum Gertelbach) • Dauer: 2-3 Stunden.

Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte. Und mit dem Frühling kommen die ersten Blumen, von denen etliche nur jetzt blühen. Welche Merkmale sind wichtig, um herauszufinden, wie die Blumen heißen? Damit beschäftigt sich unser Kurs zum Kennenlernen der Wildpflanzen in seinem ersten Teil.

Gabi Herold

Foto 3: Sumpfdotterblume

So 25.04 Von Wiesenbrütern und Wildkatzen

Kennenlernen eines besonderen Feuchtgebiets • 14.00 Uhr • Treffpunkt: Lichtenau, Stadthalle • Dauer: ca. 2-3 Stunden • Fahrrad-Exkursion.

Nach der letzten Eiszeit sind die Schwarzwaldflüsse nicht direkt zum Rhein geflossen, sondern wurden durch den Kiesrücken der Hardt nach Norden abgelenkt. Sie formten die feuchte Niederung der Kinzig-Murg-Rinne. Von diesem großflächigen Feuchtgebiet sind heute nur noch Reste übrig. Diese hochwertigen Lebensräume im Fünfheimburger Wald und im Striethwald werden auf einer Fahrrad-Tour besucht.

Walter Kohler, Herbert Schön

Mi 28.04. Piepmätze für Einsteiger - Parkvögel

Teil 1 des Einsteigerkurses • 19 Uhr • Treffpunkt: Rastatt, Parkplatz am Waldfriedhof • Dauer: ca. 2 Stunden.

Die Unterscheidung der verschiedenen Vogelstimmen ist vielen Menschen ein Rätsel. Der NABU-Einsteigerkurs macht das Kennenlernen der gefiederten Sänger leicht. Durch kleine Tricks kann man sich schon beim ersten Versuch mindestens drei Vogelstimmen zuverlässig merken - versprochen!

Martin Klatt, Marianne Leis-Messer

Mai

Sa 01.05. Birds and Breakfast

Vogelkonzert am Schwarzwaldrand • 6.00 Uhr • Treffpunkt: Ottersweier, Aspichhof, Aspichstraße 3 • Dauer: ca. 3 Stunden • Zusammenarbeit mit der Aspichhof gGmbH.

Der NABU-Start in den Mai sieht so aus: Zuerst wird dem Frühkonzert der Vögel gelauscht. In einer vielfältigen Landschaft, wie sie rund um den Aspichhof bei Ottersweier besteht, sind die Chancen gut,

einen vielstimmigen Vogelgesang zu hören. Wenn das eigene Magenknurren den Gesang der Natur übertönt, wird es Zeit, sich im Aspichhof an den gedeckten Frühstückstisch zu setzen!

Simon Glaser, Martin Klatt

So 02.05. Vogelstimmen im Rheinauenwald

Was ist im Polderraum zu hören? • 7.00 Uhr • Treffpunkt: Stollhofen, Schöpfwerk am Hochwasserdamm (südlich vom Freizeitcenter Oberrhein) • Dauer: ca. 2 Stunden.

Nach der Inbetriebnahme des Polders Söllingen-Greffern sorgen die ökologischen Flutungen allmählich für eine Annäherung der Lebensverhältnisse an eine natürliche Überflutungsauwe. Das gilt auch für den Rheinwald bei Stollhofen. Welche Vogelarten heute hier leben und wie ihre Reviergesänge klingen, zeigt diese Führung.

Hans Claßen, Herbert Schön

So 09.05. Vogelwelt der Streuobstwiesen

Kulturlandschaft der Sonderklasse • 7.00 Uhr • Treffpunkt: Renchen-Ulm, Bauhöfer's Braustüb'l (Kirche) • Dauer: ca. 2-3 Stunden.

Streuobstwiesen zählen zu den artenreichsten Lebensräumen in unserer Kulturlandschaft. Die Wiesen unter den Bäumen bieten Blüten für Insekten, die Obstbäume sind Wohnstätte für Vögel und Fledermäuse. Die Bewirtschaftung darf allerdings nicht zu intensiv sein. Gartenrotschwanz, Wendehals und Wiedehopf sind typische Vögel alter Obstwiesen - Spüren wir ihnen nach!

Manfred Weber

Foto 4: Wiedehopf

Mi 19.05. Piepmätze für Einsteiger - Vögel des Offenlandes

Teil 2 des Einsteigerkurses • 19 Uhr • Treffpunkt: Geroldsau, Wanderparkplatz am südlichen Ortseingang (B 500) • Dauer: ca. 2 Stunden.

Der Spaziergang durch das Malschbächeltal und die kleine Ortschaft dort verspricht Vogelgesänge verschiedener Bewohner. Klassische Dorfvögel werden zu hören sein sowie Wald- und Wiesenvögel. Mindestens drei Gesänge werden so vermittelt, dass sie als Ohrwurm in Erinnerung bleiben.

Martin Klatt, Marianne Leis-Messer

Mi 26.05. Im Bann des Bannwalds

Faszination des Urwüchsigen • 19 Uhr • Baden-Baden, Parkplatz am Alten Schloss • Dauer: ca. 2 Stunden.

Gibt der Mensch die Holznutzung auf, wird der Forst zum Wald. Bäume dürfen uralt werden, Spechte und Pilze schaffen viele Baumhöhlen und der Vorrat an totem Holz wächst beständig. Solche aus der Nutzung genommenen Bannwälder sind wunderbar unaufgeräumt und ungemein artenreich. Und sie sind faszinierend wild. Der Bannwald Battered wirkt wie ein Urwald vor den Toren der Stadt.

Foto 5: Bannwald©Klatt

So 30.05. Bäume in der Aue - Hören, Sehen, Staunen

Naturerlebnis mit Märchen für Erwachsene • 14.00 Uhr • Treffpunkt: Rastatt-Wintersdorf, an der Kunstwiese (Sandbachstraße 5) • Dauer: ca. 2-3 Stunden.

Bei einem Spaziergang im „Schafköpfel“ und am Rhein lernen wir die wichtigsten Bäume des Auwaldes kennen. Wir lauschen ihren Märchen und Mythen und staunen über ihre Heilkräfte. Es lohnt sich, die Rheinauen einmal aus diesem Blickwinkel kennenzulernen. Die passenden Stimmungen werden das Erlebnis bereichern!

Annette Volz

Foto 6: Auwaldbäume©Klatt

JUNI

So 06.06. Was blüht denn da? - Sommerblumen

Wir lernen Wildpflanzen kennen • 9.30 Uhr • Treffpunkt: Bühl-Neusatz, Parkplatz unterhalb des Sportplatzes • Dauer: 2 - 3 Stunden.

An der Neusatzer Sommerseite lassen sich an den Trockenmauern, den Wiesen, dem Wald und auch am Muhrbach viele Sommerblumen zeigen, die nun in voller Blüte stehen. Die Standortvielfalt bietet im Feuchten Raum für den Blutweiderich und im Trockenen für die Karthäuser-Nelke. Jede Blume ein Spiegelbild des Standorts!

Gabi Herold

Mi 09.06. Piepmätze für Einsteiger - Vögel des Waldes

Teil 3 des Einsteigerkurses • 19 Uhr • Treffpunkt: Rastatt, Parkplatz an der Fohlenweide (Ötigheimer Weg 92) • Dauer: ca. 2 Stunden.

Der dritte Teil der Piepmatzkunde führt in den Wald und damit in den schwierigsten Lebensraum. Hier singen die Vögel aus verschiedenen "Stockwerken" aus allen Richtungen am Waldweg entlang. Das verlangt höchste Aufmerksamkeit, um drei einzelne Stimmen sicher "herauszuhören". Mit dem Trick der Merksprüche wird auch das gelingen!

Martin Klatt, Marianne Leis-Messer

So 13.06. Das Schiftunger Bruch im frühen Sommer

Streifzug durch eine gerettete Landschaft • 9.00 Uhr • Treffpunkt: Schiftung, Parkplatz gegenüber dem Gasthaus "Strauss" • Dauer: ca. 2 Stunden • in Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative Schiftung gegen die Ostanbindung.

Im Sommer bietet die Landschaft bei Schiftung vielen Menschen Erholung. Ob eine längere Radtour oder eine kürzere Wanderung durch den Hardtwald oder die Wiesenniederung - es ist wohlthuend

ruhig in dieser Gegend ohne größere Straßen. Seitdem die „Ostanbindung“ an den Flugplatz zu den Akten gelegt wurde, bleibt diese Landschaft ein Kleinod in der dicht besiedelten Rheinebene Mittelbadens.

Martin Klatt, Herbert Schön, Christiane Schneider

Foto 7: Bruch im Sommer©Klatt

So 20.06. Mehr biologische Vielfalt in Obstplantagen

Intensive Kulturen als Lebensraum • 9.00 Uhr • Treffpunkt: Renchen-Ulm, Sportplatz • Dauer: ca. 4 Stunden • Fahrradtour

Die größten Verluste an biologischer Vielfalt finden dort statt, wo die Landwirtschaft sehr intensiv betrieben wird. Doch selbst in konventionell bewirtschafteten Obstanlagen im Niederstamm- oder Spalierobstbau lassen sich Lebensstätten für Tiere schaffen. Diese Radtour zeigt Möglichkeiten des Machbaren auf.

Franz Panter

So 20.06. Sonnenanbeter

Von Schwarzkehlchen und Sandwespen • 17.00 Uhr • Treffpunkt: Stollhofen, Motocrossplatz (südliche Einflugschneise des "Baden-Airports") • Dauer: ca. 2 Stunden.

Wer hier lebt, muss mit Trockenheit und Hitze klar kommen. Über dem Sandboden wird es bis zu 60 Grad heiß und Wasser hält sich bekanntlich nicht in sandiger Erde. Ohne spezielle Anpassungen wie reflektierende Haare oder wasserspeichernde Blätter schaffen es die Pflanzen nicht. Sandlaufkäfer, Kreiselwespe und Ödlandschrecke sind echte Sonnenanbeter. Eine Sand-Safari ist spannend!

Martin Klatt, Herbert Schön

JULI

So XX.07. Der Wilde See am Ruhestein

Das Herzstück des Nationalparks Schwarzwald • 8.30 Uhr • Treffpunkt: Lichtenau, Parkplatz an der Stadthalle (Bildung von Fahrgemeinschaften) • Dauer: ca. 4-5 Stunden

Im Bannwald am Wilden See findet seit über 100 Jahren keine Holznutzung statt. Umgestürzte Baumstämme, ein großer Vorrat an Totholz, eine vielfältige Mischung aus sehr jungen, mittelalten und Methusalem-Bäumen prägen das Bild in der Karwand. Für dieses Naturerlebnis sind Ausdauer und Trittsicherheit, sowie wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk ein MUSS! Vesper empfehlenswert.

Herbert Schön, Ranger des Nationalparks

Foto 8: Wilder See©Klatt

So 18.07. Die Bach-Entdecker-Tour

Unterwegs im Reich von Forelle und Bachflohkrebs • 10.00 Uhr • Treffpunkt: Bühlertal, Denni-Parkplatz (Zugang zum Gertelbach) • Dauer: 2-3 Stunden • Familienführung - nicht kinderwagengerecht!

Die Natur mit der ganzen Familie zu erleben, ist eine besonders intensive Erfahrung, denn das Zeigen gefundener Tiere oder Pflanzen macht zwischen Eltern und Kindern einfach Spaß. Der NABU bietet dieses Erlebnis am Gertelbach an, der mit seinem ungebändigten Lauf alle Strömungen anbietet von Stillwasser-Pools bis zur wilden Strömung: Da gibt es viel zu beobachten oder auch zu sammeln!

Gabi Herold, Susanne Hofmann

So 18.07. Drei Landschaften mit einer Radtour

Mit dem Rad vom Bruch bis zum Rhein • 9.00 Uhr • Treffpunkt: Baden-Baden (Oos) Bahnhof • Dauer: ca. 5-6 Stunden mit Einkehr • Fahrradtour

Das Nebeneinander von drei sehr unterschiedlichen Landschaften macht den nördlichen Oberrhein zu einem "Hotspot" der Biologischen Vielfalt. Ausgehend vom Bahnhof Oos geht es mit dem Fahrrad zunächst durch die feuchte Kinzig-Murg-Niederung bei Sandweier. Es folgt die kiesig-sandige Hardt auf dem Weg nach Nordwesten und schließlich wird die Rheinaue bei Wintersdorf erreicht.

Martin Klatt, Peter Vogler

AUGUST

Endlich Ferien - mit dem NABU!

Wie in jedem Jahr bietet der NABU in unserer Region Ferienaktionen rund um die Natur - zu finden in den Ferienprogrammen der Gemeinden und in der Tageszeitung. Mitmachen lohnt sich immer, denn das Draußen-Sein macht Spaß!

Foto 9: Ferienkinder©Klatt

Fr 27.08. Fledermäusen auf der Spur

Rendezvous mit den Schönen der Nacht • 20.00 Uhr • Treffpunkt: Stollhofen, Clubhaus des FV Stollhofen im Hohlerwald • Dauer: ca. 2-3 Stunden.

Fledermäuse werden zunehmend besser erforscht. Technische Geräte wie die Detektoren zum Aufspüren der Ultraschalllaute haben sehr geholfen, die Lebensweise dieser Tiere zu verstehen. Und dennoch: Fledermäuse bleiben durch ihr nächtliches Treiben und ihr - vermeintlich - lautloses Jagen geheimnisvolle Wesen. Man darf gespannt sein, welche Arten zu entdecken sind.

Martin Straube

SEPTEMBER

So 19.09. Die Wald-Entdecker-Tour

Zapfen, Moos und Eichelhäher • 10.00 Uhr • Treffpunkt: Bühl, Parkplatz an der Burg Windeck •
Dauer: 2-3 Stunden • Familienführung - nicht kinderwagengerecht!

Im Wald ist die Pflanzendecke aus mehreren Ebenen aufgebaut: Moose und Kräuter wachsen am Boden, es folgen die niedrigen, dann die höheren Sträucher und jungen Bäume und schließlich bilden die alten Bäume das Dach des Waldes. Es gibt auf jeder Etage ganz viel zu erforschen und zu entdecken - für die ganze Familie!

Gabi Herold, Susanne Hofmann

So 26.09. Taubergießen

Ein Tag im Naturschutzgebiet • Treffpunkt: 9.00 Uhr, Bühl-Vimbuch, Parkplatz am Real-Markt •
Bildung von Fahrgemeinschaften • Dauer: ganztägig, mit Einkehr • Zusammenarbeit mit dem NABU-
Infozentrum Taubergießen.

Der Taubergießen gilt Vielen als Inbegriff des Urwalds am Rhein. Die Weidenwälder am Ufer der Altrheine vermitteln das Gefühl eher im Süden Amerikas als in Mitteleuropa zu sein. Am Morgen geht die Führung in diese Welt aus Wald und Wasser. Je nach aktueller Situation werden am Nachmittag die "Wilden Weiden" besucht, auf denen urige Saler-Rinder die Landschaft pflegen.

Philippe Fahrner (LPO), Marc Keller (LPO), Gabriele Weber-Jenisch (NABU), Alain Willer (LPO)

Foto 10: Taubergießen

OKTOBER

So 17.10. Rund um die Falkenfelsen

Rundweg mit grandiosen Ausblicken • Treffpunkt: 15.00 Uhr • Parkplatz am Plättig (B 500) • Dauer: 2-3 Stunden.

Einer der schönsten Rundwege an der Schwarzwaldhochstraße führt um die Falkenfelsen oberhalb von Bühlertal. Der Weg ist schmal und das glatte Gegenteil der oft langweiligen breiten "Forststraßen". Die Tour führt an der Herthahütte vorbei, benannt nach der Erbauerin der Bühlerhöhe, Hertha Isenbart. Von hier aus gibt es wunderbare Ausblicke über das Tal der Bühlot. Thomas Hörnle

November

Mi 10.11. Mehr Natur in unseren Siedlungen

Jeder Quadratmeter zählt • Vortrag als Video-Konferenz • 19.00 Uhr • Dauer: ca. 2 Stunden.

Die Vielfalt an Tieren und Pflanzen steht in der Feldflur unter dem Druck einer intensiven Landnutzung. Kiebitz und Rebhuhn sind dort heute fast verschwunden. In Städten und Dörfern gibt es andererseits viele Freiräume, die mit unserer Duldung zu wertvollen Lebensräumen werden können. Öffentliches Grün, Gärten und Betriebsflächen haben dafür ein enormes Potenzial.

Martin Klatt

Dezember

So 12.12. Winter im Schiftunger Bruch

Streifzug durch eine gerettete Landschaft • Treffpunkt: 9.00 Uhr • Parkplatz gegenüber dem Gasthaus "Strauß" • Dauer: ca. 2 Stunden • in Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative Schiftung gegen die Ostanbindung.

Zum Abschluss unseres Programms durch das Offenland und den Wald bei Schiftung besteht die Chance, die unzerschnittenen Wege für Wildtiere, Wanderschäferei und nicht zuletzt für uns erholungssuchende Menschen bei winterlichen Verhältnissen zu nutzen. Dabei darf nach den Erfahrungen der letzten Jahre wohl nicht mit Schnee gerechnet werden...

Martin Klatt, Herbert Schön, Christiane Schneider

Foto 11 Bruch im Winter©Klatt

Zur Information

Unser Programm ist eine Einladung an Sie und Ihre Familie, Natur und Landschaft kennen und schätzen zu lernen. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Für die Teilnahme an unseren Angeboten bitten wir um einen Beitrag von 3,- € (NABU-Mitglieder: 2,- € / Kinder: frei).

Zusätzlich zu diesem Programm können im Jahresverlauf weitere Veranstaltungen angeboten werden, die der NABU dann rechtzeitig in der Tagespresse bekannt gibt.

Wir freuen uns über jede Hilfe bei unserem Einsatz im Natur- und Umweltschutz. Haben Sie Interesse, Ihre ganz persönlichen Neigungen und Talente zur Verfügung zu stellen? Nehmen Sie Kontakt auf:

NABU-Umweltzentrum Rastatt

Rappenstraße 12

76437 Rastatt

Tel.: 07222 – 30359 / Fax: - 32929

E-Mail: kontakt@nabu-mittlerer-oberrhein.de

Kto.: 0000478461 • Sparkasse Rastatt-Gernsbach • BLZ: 66550070 • SWIFT-BIC: SOLADES1RAS •
IBAN: DE35 6655 0070 0000 4784 61

NÄHE IST EINFACH - WERBUNG SPARKASSE RASTATT-GERNSBACH

NABU-Gruppen in Ihrer Nähe

wie gehabt

Für junge Menschen, die sich im Naturschutz engagieren möchten, gibt es die
Naturschutzjugend **NAJU**

NAJU-LOGO

NAJU-Gruppe in Baden-Baden:

Kontakt:

Jugendgruppe für Jugendliche ab 12 Jahren.

Kontakt: Nicole Wittenburg • E-Mail: naju.bbs@gmail.com.

Web: www.nabu-baden-baden.de/wer-wir-sind/naju/jugendgruppe

Foto 12 XXXXXXXXX

MK, Stand: 20.01.2021